

Verwicklungen bei der Freiwilligen Feuerwehr

Neues Stück der Heimatbühne hat am 31. Oktober Premiere



Turbulent geht es im neuen Stück der Niederdeutschen Heimatbühne Gremmendorf zu. Premiere ist am 31. Oktober.

Foto: nho

Von Nina Holdijk

Münster-Gremmendorf.

Wenn die Frau berufstätig werden will, ist das selbst heute noch für so manchen Mann ein Problem – oder ein Fall für die Feuerwehr. Giärd Hölker, Brandmeister, kann davon ein Lied singen: Im diesjährigen Stück der Niederdeutschen Heimatbühne Gremmendorf „Miene Frau is bi de Füerwiär“ muss sich Brandmeister Hölker (Hans-Harald Stokkelaar) nämlich mit seiner eifersüchtigen Ehefrau Emmi (Ingrid Puckelwaldt) herumschlagen, die ihn verdächtigt, ein Verhältnis mit der einzigen „Füerwiärfrau“ Elfi Kramer (Gudrun Schnittka) zu haben.

Aufgrund dieses Verdachts entschließt sich seine Ehegat-

tin Emmi, bestärkt durch Freundin Hilde (Gaby Schniggendiller), der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Was dem Macho gar nicht passt, schließlich gehören Frauen seiner Meinung nach hinter den Herd.

Das Lustspiel in drei Akten hat Hauptdarsteller und Regisseur Stokkelaar aus dem norddeutschen Platt ins münsterländische Platt übersetzt und gemeinsam mit Ko-Regisseurin und Hauptdarstellerin Puckelwaldt auf die Bühne im Saal der Gaststätte „Haus Heuckmann“ gebracht. Noch sind die Kulissen nicht ganz fertig und die Proben laufen auf Hochtouren. Doch selbst die versprechen schon ein launiges Stück, das nicht nur Fans der Mundart gefallen dürfte.

Startschuss für die Aufführung ist am 31. Oktober um 19.30 Uhr, am Sonntag (1. November) gibt es eine Nachmittagsvorstellung um 15 Uhr. Weitere Termine sind an den folgenden Wochenenden in der Regel zu den gleichen Zeiten. Einlass ist nachmittags um 14 Uhr und abends um 19 Uhr. Die letzte Gelegenheit, das Stück zu sehen, ist am 13. Dezember um 15 Uhr. Karten sind für zehn Euro im Vorverkauf im „Gremmendorfer Reisebüro“ und in der Gaststätte „Haus Heuckmann“ zu erhalten.

Im Übrigen: Die erste Feuerwehrfrau Münsters hat ganz in der Nähe ihren Dienst angetreten, im Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Angelmodde, wie Pressesprecher Wolfgang Klein verrät.